



Treviso

ca. 86.000 Einwohner

Das Zentrum der wohlhabenden Stadt liegt innerhalb eines intakten Rings von Mauern und Bastionen, errichtet von den Venezianern nach der Eroberung im 16. Jh. Bei einem Bummel entdeckt man manch stimmungsvollen Platz, historische Häuser mit verblassten Wandmalereien, rauschende Wasserläufe mit Mühlrädern und lange Laubengänge, in denen sich eine Boutique an die andere reiht.

Treviso liegt am Zusammenfluss der Flüsse Sile und Botteniga, von denen sich letzterer in mehreren Kanälen verzweigt, die das Centro storico durchziehen. Wasser ist das beherrschende Element, auf das man immer wieder trifft – „città d'acque“ wird Treviso deshalb auch genannt. Dass die Stadt als wichtigster Knotenpunkt für den deut-

schen Nachschub im Zweiten Weltkrieg durch Bombenangriffe der Alliierten fast völlig zerstört wurde, kann man dank der hervorragenden Restaurierungsarbeiten heute kaum mehr wahrnehmen.

Doch Treviso besitzt nicht nur eine beschauliche Altstadt, sondern ist auch bedeutendes Wirtschaftszentrum: In

den 50er Jahren entstand hier aus kleinsten familiären Anfängen die Weltfirma Benetton (Ponzano Veneto), später folgten Replay (Asolo), Stefanel

(Ponte di Piave), De'Longhi und andere – wohl nirgendwo in Norditalien ist die Dichte erfolgreicher Unternehmen größer.

Sehenswertes

Es sind weniger spektakuläre Einzelbauten, die in Treviso beeindruckend, als vielmehr die geschlossene Gesamtkomposition der Altstadt innerhalb der Stadtmauern, die nach den schweren Kriegsschäden wieder vollständig aufgebaut wurde. Etwa dreihundert Bauwerke sind mit Fresken geschmückt, was Treviso den Beinamen „urbs picta“ (bemalte Stadt) eingetragen hat. Allerdings sind die meisten mittlerweile stark verblasst. Stimmungsvolle Oasen bilden die Kanäle, die das nördliche Stadtzentrum durchqueren und von Laubengängen begleitet werden.

Piazza dei Signori und Umgebung

Repräsentativer Mittelpunkt der Stadt ist die großzügige Piazza dei Signori mit dem romanischen **Palazzo dei Trecento**, in dessen geräumiger Loggia gleich drei Cafés nebeneinander liegen,

hinter Glas steht hier außerdem die Originalstatue der Fontana delle Tette (→ Calmaggione und Dom). In der oberen Fassadenhälfte sieht man eine im Mauerwerk rundum laufende Markierung, die zeigt, wie stark der Palast 1944 durch Fliegerbomben zerstört wurde. Nach dem Krieg wurde er wieder aufgebaut, die historischen Fresken im Inneren konnten gerettet werden (Besichtigung nur im Rahmen von Ausstellungen im Palast). An der Ostseite des Palazzo liegt die **Piazza Indipendenza**, wo Shopaholics das dezent-edle Stammhaus von „Benetton“ finden.

Die Längsseite der Piazza nimmt der **Palazzo del Podestà** ein, eine neuromanische Konstruktion des 19. Jh. Auf der Piazza San Vito an der Rückseite stehen die beiden Kapellen **Santa Lucia** und **San Vito**, in denen verschiedene mittelalterliche Fresken und Gemälde erhalten sind.

Die Wasserstadt Treviso





- ▲ Fontana delle Tette
- ▼ Fischmarkt Pescheria
- ▼ Weltkriegsmarkierung am Palazzo dei Trecento



Nördliches Stadtzentrum

Der Fluss **Botteniga** fließt von Norden nach Treviso. Ein Teil seines Wassers wird in einen Graben um die zum Teil begehbbare, mit Kastanienbäumen bepflanzte **Stadtmauer** geleitet, der Rest durchquert in drei Kanälen, teils über-, teils unterirdisch das Zentrum: **Canale Cagnan**, **Canale Roggia** und **Canale Buranelli**. Überquert von kleinen Brücken und flankiert von Laubengängen und malerischen alten Stadthäusern, deren charakteristische Strebemauern vom rauschenden Wasser umspült werden, ist dies ein besonders reizvoller Teil der Stadtanlage und ideal zum genussvollen Bummeln. Am Canale Buranelli ist durch ein großes Wandbild am Westende eines Laubengangs der historische **Waschplatz** der Innenstadt gekennzeichnet (→ Stadtplan).

Riviera Cagnan: Vom Verkehr unbehelligt besitzt der Canale Cagnan um die Fischmarktinself **Pescheria** eine begrünte Uferzone mit Trauerweiden, ruhigen Bänken und malerisch wuchernden Sumpfräusern, die sich sanft im Strom des Wassers wiegen. Erhalten sind mehrere schöne alte Wasserräder – noch Anfang des 19. Jh. gab es über 60 davon in Treviso.

Isola Pescheria und Märkte: Auf einer Insel im Canale Cagnan liegt unter Kastanienbäumen der Fischmarkt **Pescheria**, der über eine Brücke zu erreichen ist und mit seinem üppigen Angebot viel fürs Auge bietet. Wenige Schritte entfernt findet man auf der Piazza San Parisio (durch einen Durchgang neben dem Ristorante „Acquasalsa“ zu erreichen) den **Obst- und Gemüsemarkt**.

Die **Casa dei Carraresi** in der Via Palestro 33/35 ist ein schön restaurierter gotischer Backsteinbau mit Blick auf die Isola Pescheria, in dem wechselnde Ausstellungen stattfinden, außerdem gibt es hier eine Buchhandlung und eine Enoteca.

Chiesa di Santa Caterina: Größte Sehenswürdigkeit der Stadt ist diese unter Napoleon profanierte Kirche mit angeschlossenen Klosterbauten, wo anfangs Mönche, später Nonnen lebten. Unter österreichischer Besatzung im 19. Jh. diente die Kirche als Pulvermagazin und Anfang des 20. Jh. als Straßenbahnstation (!) – die Tram fuhr damals direkt durch das Kirchenschiff.

Heute ist im einstigen Kloster das **Stadtmuseum** untergebracht (Zugang rechts neben der Kirche). Zunächst betritt man die archäologische Abteilung mit Funden von der Prähistorie bis in frühchristliche Zeit. Danach folgt eine große Pinakothek mit Gemälden vom Mittelalter über Renaissance bis zur Malerei des 19. Jh., u. a. findet man einige Werke von Bellini, Tizian und Tiepolo. Höhepunkt des Besuchs ist jedoch das mächtige **Kirchenschiff**, in dem auf mehreren Tafeln der 120 qm große Freskenzyklus „Storia di Sant’Orsola“ (Märtyrergeschichte der heiligen Ursula) von Tommaso da Modena ausgestellt ist. Die seitliche **Cappella degli innocenti** ist außerdem mit prachtvollen, allerdings nur noch teilweise erhaltenen Fresken des 15. Jh. ausgemalt, darunter die „Storia delle Vergine e dell’Infanzia di Gesù“.

■ **Museo di Santa Caterina**, Di-So 10–18 Uhr, Mo geschl., Eintritt ca. 7 €, über 65 J. 5 €, Kombiticket mit Museo Luigi Bailo 12 € bzw. 10 €. ☎ 0422-658955, visitmuseumtreviso.com.

Westliches Stadtzentrum

Calmaggiore: Von der Piazza dei Signori führt die von Laubengängen gesäumte Hauptgasse namens Calmaggiore zum Dom. Schon in altrömischer Zeit war sie die zentrale Straße, der „Cardo Maximus“ des „Castrum“, das hier einst lag. Ein Teil davon wurde im Untergrund ausgegraben.

Durch eine Passage namens **Galleria della Strada Romana** neben dem Modegeschäft Max Mara (Nr. 10) kommt man zur Nachbildung der **Fontana del**

le Tette (Original in der Loggia dei Trecento, → oben), eine 1559 errichtete Frauengestalt mit üppigen Brüsten, aus denen heute Wasser sprudelt – früher bewirteten hier die neu gewählten Bürgermeister drei Tage lang die Einwohner mit Rot- und Weißwein aus dem Busen.

Dom San Pietro: Der siebenkuppelige Dom zeigt sich mit seiner überdimensionalen klassizistischen Vorhalle eher monumental als schön. Er wurde mehrfach umgebaut, vom mittelalterlichen Ursprung ist bis auf die Löwen am Fuß der Treppen kaum noch etwas zu sehen. Unmittelbar daneben stehen das **Baptisterium** aus dem 12. Jh. und der Glockenturm, alles aus schlichtem Backstein erbaut. Im Innenraum finden sich in der **Cappella Malchiostro** (am Ende des rechten Seitenschiffs) Fresken des frühen 16. Jh. von Pordenone, die in ihrer ausgeprägten Plastizität den Vorbildern Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle nachempfunden sind, sowie die „Verkündigung“, eins der schönsten Altarbilder von Tizian. Falls zugänglich, ist auch die säulenreiche Krypta einen Blick wert.

■ Tägl. 7.30–12.30, 15–19 Uhr. ☎ 0422-545720.

Museo Luigi Bailo: Dieses Museum für moderne Kunst des Veneto steht im Borgo Cavour 24 und wurde vor wenigen Jahren grundlegend renoviert. In modernem Ambiente wird das Kunstschaffen des Treviso gewürdigt – Malelei/Porträts, Skizzen und Skulpturen, letztere hauptsächlich vom Bildhauer Arturo Martini aus Treviso.

■ Di-So 10–18 Uhr, Mo geschl.; Eintritt ca. 6 €, über 65 J. 4 €, Kombiticket mit Museo Santa Caterina → oben.

Südliches Stadtzentrum

San Nicolò: Äußerlich eindrucksvoller als der Dom ist diese gewaltige Backsteinkirche südwestlich vom Zentrum. Mit ihren langen, schmalen Fenstern und der dreifachen Apsis ist sie eins der wichtigsten Werke der italienischen

Gotik. Die stämmigen Rundpfeiler im hohen Innenraum tragen Fresken von Tommaso da Modena (14. Jh.) und seiner Schule, von Tommaso selbst stammt „San Girolamo“ am zweiten Pfeiler links. An den Seitenwänden hängen große Ölgemälde.

Seminario Vescovile: Neben San Nicolò steht ein ehemaliges Dominikanerkloster, das heute als Priesterseminar fungiert. Im Inneren findet man zwei schö-

ne Kreuzgänge und die **Sala del Capitolo** mit 40 (drei sind nicht mehr erhalten) rundum laufenden Fresken von Tommaso (gemalt 1352), die Dominikanermönche an ihren Schreibtischen darstellen. Jeder von ihnen nimmt dabei eine andere Pose ein, darunter das früheste Bildnis eines Mannes mit Brille.

■ **San Nicolò**, Mo–Fr 8.30–12, 16.30–18, Sa/So 8.30–12, 16.30–19.30 Uhr; **Seminario**, tägl. 8–18 Uhr, Eintritt frei.

Basis-Infos

Information IAT, Mo–Sa 9.30–13.30, 14–18, So 9.30–14 Uhr. Piazza Borsa 4, ☎ 0422-595780, visittreviso.it.

Anfahrt/Verbindungen PKW, im Zentrum fast nur gebührenpflichtige Parkplätze, z. B. Domplatz, Piazza della Vittoria (bei der Kirche San Nicolò) und Piazza Matteotti.

Ein großer kostenloser Parkplatz liegt im Nordosten außerhalb der Stadtmauern beim Fußballstadion (ausgeschildert), 5 Fußmin. von der Piazza Matteotti, von der Piazza dei Signori ca. 15–20 Min. Dort ist auch ein gut besuchter **Wohnmobil-Stellplatz**. Bei Fußballspielen gibt es zwar Einschränkungen, ohne jede Beschränkung für PKW kann man aber daneben auf dem ständig offenen Polizeiparkplatz stehen.

Bahn, etwa halbstündlich bis stündlich Verbindungen nach Venedig, Padua und Udine. Der Bahnhof liegt südlich vom Sile am Piazzale Du-

ca d'Aosta, man überquert den Fluss und kommt in wenigen Fußminuten ins Stadtzentrum.

Bus, Überland-Busstationen vor dem Bhf. und am nahe gelegenen Lungosile Antonio Mattei 21 (wenn man vom Bahnhof in die Stadt geht, kurz vor dem Fluss Sile links).

Taxi, Piazza Indipendenza (bei Piazza dei Signori) und Bahnhof. ☎ 0422-431515, taxi.treviso.it.

Flug, der „Aeroporto Canova“ liegt etwa 2 km westlich vom Zentrum, angefliegen wird er u. a. von Ryanair (Frankfurt-Hahn). Alle 30 Min. fährt ein Airportbus zum Bahnhof in der Stadt (Tickets u. a. am Infoschalter in der Ankunftshalle, mobilitadimarca.it), außerdem fahren ATVO-Busse (Airport Bus Express) nach Venedig, Mestre, Lido di Jesolo und Caorle, nach Padua fährt FS Busitalia. ☎ 0422-315111, treviso.airport.it.

Im Seminario Vescovile:

Mann mit Brille aus dem 14. Jh. (zweites Fresko von links)



Übernachten

→ Karte S. 172/173

Treviso ist kein billiges Pflaster, zudem gibt es im Zentrum nicht allzu viele Unterkünfte. Eine gute Option sind die beiden, in bequemer Fußentfernung zur Innenstadt gelegenen Vier-Sterne-Hotels **Carlton** (Largo Porta Altinia 15, hotelcarlton.it) **25** und **Continental** (Via Roma 16, hcontinental.it) **24**. Carlton hat einen eigenen Parkplatz, was hier sehr praktisch ist. **€€€**

Maison Matilda 12, edles Boutiquehotel mit Designerzimmern, relativ zentrale Lage in der Nähe vom Dom, trotzdem völlig ruhig, bestes Frühstück, Parken im Innenhof (Reservierung nötig, 35 €/Tag), preislich allerdings gehoben. Via Jacopo Riccati 44, ☎ 348-0303369, maisonmatilda.com. **€€€€**

***** Relais San Nicolò 22**, gegenüber der gleichnamigen Kirche (→ Sehenswertes), venezianische Villa mit schicken Zimmern im Stil verschiedener Weltstädte. Freundlich geführt, unten Cafébar, Parkplatz mit Reservierung (ca. 15 €/Tag). Via Risorgimento 54, ☎ 0422-590114, relais-sannicolo.com. **€€€–€€€€**

B & B Palazzo Raspanti 14, Palazzo aus dem 16. Jh., einige Fußminuten östlich vom Zentrum. 3 große und saubere Zimmer mit Parkett, Klimaanlage und schönem Mobiliar, freundlich geführt von Signora Simone, mit Reservierung kostenloses Parken im Innenhof. Via Stangade 31, ☎ 0422-412810, palazzoraspanti.it. **€€–€€€**

MeinTipp B & B Terzopiano/Castelmenardo 21, moderne Zimmer und Apts., sauber und hell, im Gemeinschaftsraum kann man frühstücken. Parken in der Umgebung, Fahrräder im Innenhof. Via dell'Oro 24/Castelmenardo 39, ☎ 0422-276918, bbtrevise.com. **€€**

Außerhalb Ein Auto ist hier überall sinnvoll.

******* Villa Condulmer**, bei Mogliano Veneto, 12 km südlich (SS 13 nach Mestre/Venedig nehmen), nach Venedig ist es nur ein Katzen-

sprung. Großzügige Villa aus dem 18. Jh. mit Restaurant, großem Park, Liegewiese und nierenförmigem Swimmingpool. Lobby und z. T. auch Zimmer mit Wandmalereien und historischem Mobiliar. Der benachbarte Golfplatz gehört auch dazu. Via Preganzio 1, Località Zerman (Mogliano Veneto), ☎ 041-5972700, hotelvillaconulmer.it. **€€€–€€€€**

***** Al Giardino**, preiswertes Hotel im kleinen Weiler Sant'Antonino im Naturpark Sile, einige Kilometer südlich von Treviso. Einfache und günstige Zimmer, wie der Name verspricht mit Garten, außerdem recht gutes Restaurant. Busverbindung in die Stadt (nur tagsüber), Fahrradverleih. Strada Sant'Antonino 300/a, ☎ 0422-406406, hotelalgiardino.it. **€€**

MeinTipp Villa Zane, 5 km nördlich, stilvolle Villa in einem prächtigen Park mit großem Pool, schöne Zimmer und aufmerksame Betreuung. Strada del Pegorile 4/6, ☎ 346-7270470, villazane.it. **€€€–€€€€**

MeinTipp Castello di Roncade, ungewöhnliche Location 10 km südöstlich, eine Handvoll gepflegter DZ und Apts. im prächtigen alten Schloss von Roncade (17. Jh.) und in den Wehrtürmen der Anlage. Eine Allee mit barocken Statuen führt zur Villa, wo Baron Vincenzo Ciani Bassetti Wein produziert (es wird auch Deutsch gesprochen), Weinprobe mit interessanter Führung durch Schloss und Weinkeller, großer Garten. Via Roma 141, Roncade, ☎ 0422-708736, castellodironcade.com. **€€€–€€€€**

MeinTipp Agriturismo Ca' Florian, in Scandolara di Zero Branco, 10 Automin. südwestlich von Treviso. Ordentliche und geräumige Zimmer, freundlich geführt, gutes Frühstück. Via Scandolara 87, ☎ 347-3643863, caflorian.it. **€€**

Essen & Trinken/Shopping

→ Karte S. 172/173

Treviso ist die Stadt der Osterie, wo man beim Aperitivo zu einer *ombra* (Glas Weißwein) leckere *cicchetti* ordern kann, das sind Kleinigkeiten wie Käse- oder Wurststücken, Calamari, Fisch und Fleischbällchen etc. Die Auswahl an Lokalen ist sehr groß.

Toni del Spin 11, Holzboden, schwere Balken, warmes Licht und freundliche Atmosphä-

re – eine Trattoria aus dem Bilderbuch, die Küche ist einsehbar. Nicht ganz billig, trotzdem sehr beliebt, Vorbestellung meist nötig. Mo mittags geschl. Via Inferiore 7, ☎ 0422-543829. **€€–€€€**

Le Beccherie 15, gegenüber vom Hotel Il Focolare (→ Übernachten) liegt dieses historische Lokal. 1971 soll hier der Konditor Loly Linguat-

to das legendäre „Tiramisù“ erfunden haben – der Name geht auf die Dame des Hauses zurück, die damals schwanger war und etwas brauchte, was sie „hochziehe“ (tira mi sù). Schick, fröhlich und modern präsentiert sich das Lokal heute, die Küche ist einsehbar und kreiert hervorragende und stylish präsentierte Gerichte, natürlich auch nach wie vor ein exzellentes Tiramisù. Vorne kann man auch draußen sitzen, hinten blickt man auf den Canale Buranelli. Juni–Aug. Di/Mi geschl. Piazza Giannino Ancilotto 9, ☎ 0422-540871. €€–€€€

MeinTipp **Hosteria Due Torri 13**, rustikale Osteria mit freundlicher Bedienung und ausgezeichnete Veneto-Küche, dazu Blick auf den Canale Buranelli. Di geschl. Via Palestro 8. ☎ 0422-541243. €€

MeinTipp **Trevisi 18**, versteckte Kneipe auf einer kleinen, ruhigen Piazza, nett zum Sitzen, serviert werden leckere *cicchetti*, *taglieri*, *bruschette* oder *polpettine*, dazu ein Glas Wein oder „un spris“. Vicolo Trevisi 6, ☎ 393-5101768. €

Antica Trattoria ai Carraresi 17, in der Fußgängerzone, nahe beim Fischmarkt. Kleines, einfaches Lokal mit lokaler Küche wie *baccalà*, *trippa*, *fegato Veneziano*, geschmortem *octopus* oder *bigoli in salsa*. Nur wenige Tische im Freien, nur abends. Mo/Di geschl. Via Palestro 42/a, ☎ 0422-411524. €€

Ai Brittoni 7, schickes, neues Restaurant mit Enoteca kurz vor der Fischmarktsinsel, die Küche hat Niveau und wird gelobt, die Preise sind höher, Tische mit Blick auf den Canale Cagnan. Mi geschl. Via Pescheria 12/14, ☎ 0422-412516. €€–€€€

Muscoli's 5, die urige, seit über 50 Jahren bestehende Osteria beim Zugang zur Fischmarktsinsel ist zum In-Spot geworden, hier trinken die österreichischen Gäste schon mittags ihr Achterl. So-Abend geschl. (im Winter Mi). Via Pescheria 23, ☎ 0422-583390. €€

Acquasalsa 10, ruhige Lage in einem Laubengang bei der Fischmarktsinsel, sehr beliebt, ausgefallene Speisekarte, Meeresgerichte und leckere Antipasti, preislich etwas höher. Mo geschl. Vicolo Pescheria 43, ☎ 0422-544982. €€–€€€

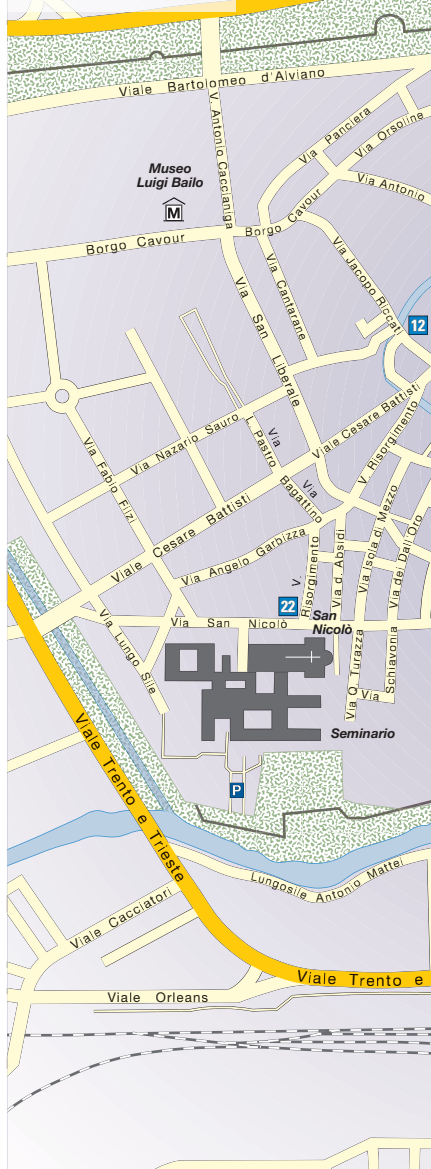
Odeon alla Colonna 2, romantische Lage im Laubengang am Canale Cagnan, daneben dreht sich ein Mühlrad – besonders schönes Ambiente, deswegen abends immer voll. Vicolo Rinaldi 3, ☎ 0422-541012. €€–€€€

Übernachten

- 12 Maison Matilda
- 14 B & B Palazzo Raspanti
- 21 B & B Terzopiano/
Castelmenardo
- 22 Relais San Nicolò
- 24 Continental
- 25 Carlton

Einkaufen

- 4 Gastronomia Fermi
- 23 Gastronomia Danesin





Essen & Trinken

- 1 Osteria Arman
- 2 Odeon alla Colonna
- 3 Trattoria dei Bana ai Buranelli
- 5 Muscoli's
- 6 Vineria al Mulino
- 7 Ai Brittoni
- 8 Kimeia San Pariso
- 9 Pizzeria da Fausta
- 10 Acquisalsa
- 11 Toni del Spin
- 13 Hosteria Due Torri
- 15 Le Beccherie
- 16 Cantinetta Venegazzù
- 17 Antica Trattoria ai Carraresi
- 18 Trevisi
- 19 Dalla Gigia
- 20 Dai Naneti





Osteria beim Fischmarkt

MeinTipp Pizzeria da Fausta 9, etwas versteckte Lage an einem ruhigen Kanal, seit 1957 bietet die unprätentiöse Pizzeria solide Hausmannskost und gute Pizen, ist zudem konkurrenzlos günstig (halber Liter Wein 5 €, Spaghetti 8 € – Stand 2025). Mi geschl. Via Portico Oscuro 10, ☎ 0422-543739. €

Trattoria dei Bana ai Buranelli 3, kleines Lokal mit guter und stets frischer Meeresküche in einem Arkadengang am Canale Buranelli. So abends u. Mo geschl. Via Buranelli 7, ☎ 0422-590242. €€–€€€

MeinTipp Osteria Arman 1, heimelige, alte „Osteria con Cucina“ (seit 1872), in dem hauptsächlich Einheimische aller Altersklassen einkehren, vorne Bar, hinten Tische. Leckere trevisanische „Cucina casalinga“ zu günstigen Preisen. Freundliche, engagierte Bedienung. So geschl. Via Manzoni 27, ☎ 0422-547747. €–€€

Bars/Snacks Cantinetta Venegazzù 16, populärer Abendtreff gegenüber vom Ristorante „Le Beccherie“. Am Wochenende ab 11 Uhr. Piazza Giannino Ancilotto 2, ☎ 0422-052818.

Kimeia San Parisio 8, schickes Caférestaurant neben den Marktständen an der Piazza San Parisio (durch einen Durchgang neben dem Acquasalsa zu erreichen), der Platz zum Brunch und Aperitivo mit fantasievollen Cocktails, an Wochenenden oft hoher Lärmpegel. Ab 18 Uhr. Vicolo Pescheria 9, ☎ 351-4648774.

Vineria al Mulino 6, nette Plätzchen beim Mühlrad am Canale Cagnan. Mo geschl. Via Teatro Dolfin 10/a, ☎ 338-4217067.

MeinTipp Dai Naneti 20, wenige Schritte von der Piazza dei Signori. Liebenswerte Osteria und Lebensmittelladen in einem – Käsespezialitäten, Wurst, Schinken, Olivenöl und Wein kann man hier kaufen, mittags isst man im Stehen gut belegte Panini. Oft gesteckt voll, lebendige Atmosphäre. Mo geschl. Vicolo Broli 2, ☎ 340-3783158.

MeinTipp Dalla Gigia 19, zentrale Lage in einer Fußgängergasse Nähe Piazza dei Signori, klein und günstig, ausrangierte Handys schmücken die Wände, Tramezzini, Pizzette und Focacce im Stehen, z. B. den legendären „Mozzarella in carrozza“, dazu „un’ombra“ (ab 1,50 €) oder einen „Spritz“ aus Wasser, Wein, Campari und Limonenschalen. So geschl. Via Barberia 20, ☎ 0422-582752.

Shopping Verführerische Kulinarik aller Art gibt es seit 1896 in der **Gastronomia Fermi 4**, Via San Parisio 15/17 (beim Fischmarkt), und seit 1930 in der großen **Gastronomia Danesin 23**, Corso del Popolo 28, Mi-Nachmittag geschl. (→ Kästen).

Fischmarkt Pescheria, Di–Sa 8–13 Uhr auf einer Insel im Canale Cagnan (→ Sehenswertes).

Obst- und Gemüsemarkt, Di–Sa 8–13 Uhr auf der zentralen Piazza San Parisio (→ Sehenswertes).

Wochenmarkt, Textilien, Schuhe, Haushaltsartikel und Lebensmittel Di- und Sa-Vormittag auf dem Piazzale Buchiellati und Umgebung, nördlich der Stadtmauer (ca. 7–14 Uhr).

Cose d'altri tempi, Kunsthandwerksmarkt jeden vierten Sonntag im Monat am Borgo Cavour und Via Canova (Nordwesten).

„Radicchio Rosso di Treviso“: edles Gewächs aus Treviso

Die weiß-rote Chicorée-Pflanze mit dem leicht bitteren Geschmack, die im Gegensatz zum runden Radicchio keine festen Köpfe ausbildet, ist so etwas wie das Symbol der Stadt geworden. Das „Consorzio Radicchio di Treviso“ (radicchioditreviso.it) wacht darüber, dass der im Herbst geerntete Radicchio sein geschütztes Ursprungszeugnis IGP zu Recht trägt und wirklich aus der Region von Treviso stammt. Sein Anbau ist ein aufwendiger und teurer Prozess, denn jede Staude der ursprünglich grünen Zichorie wird eng zusammengebunden, in der Dunkelheit aufbewahrt und tagelang mit speziellem torfhaltigem Wasser gegossen, das in Quellen beim Fluss Sile entspringt. Dabei entstehen im Inneren der Pflanze neue Blätter, die bedingt durch die Dunkelheit rot werden. Die äußeren werden entfernt. Dieser echte „Radicchio Rosso di Treviso“ ist in Deutschland kaum erhältlich, dort wird eine weniger hochwertige und einfacher herzustellende Kreuzung, der „Radicchio Rosso di Chioggia“ vertrieben und auch angepflanzt. Die zahlreichen Radicchioprodukte kann man in den Feinkostgeschäften von Treviso bewundern, z. B. bei „Gastronomia Danesin“ am Corso del Popolo 28: in Öl und Essig eingelegter Radicchio, Radicchio-Nudeln, Radicchio-Paste, Radicchio-Marmelade, Radicchio-Kuchen, Radicchio-Tee, Radicchio-Grappa und sogar Kosmetika wie Cremes und Seifen.

Umgebung von Treviso

Der Sile entspringt mit zahlreichen Quellen im Gebiet von Casacorba, etwa 20 km westlich von Treviso. In einem weit verästelten Netz von Wasseradern fließt er nach Osten, durchquert Treviso und mündet knapp 30 km weiter in die Lagune von Venedig. Der gleichmäßige Wasserfluss und konstante Pegel des Sile hat schon früh die Schifffahrt begünstigt, zahlreiche Mühlen und sogar Papierfabriken standen an den Ufern, einiges wurde restauriert. Durch intensive Trockenlegungsmaßnahmen in den 1960er Jahren hat die Landschaft zwar etwas an Charakteristik verloren, doch ist das gesamte Gebiet mittlerweile als **Parco Regionale del Fiume Sile** ausgewiesen.

Kernstück des Parks ist die 25 ha große **Oasi Cervara** zwischen Santa Cristina und Quinto di Treviso, wo die ursprüngliche Flusslandschaft mit ihren Wasseradern, Bächen und Sümpfen bewahrt werden konnte und eine reiche Vogelfauna existiert, hauptsächlich Eulen (gufo), Schwäne, Enten, Reiher und Störche. Man kann das Gebiet auf eigene Faust oder mit Führung begehen, der Eingang liegt bei einer rekonstruierten mittelalterlichen Mühle westlich von Santa Cristina (ausgeschildert). Auch Bootstouren werden angeboten.

■ **Oasi Cervara**, Ende März bis Ende Nov. Sa/So 10–18.30 Uhr, Eintritt ca. 6 €, mit Eulenvorführung ca. 10 €. Quinto di Treviso, Via Cornarotta 50, ☎ 329-3988080, oasicervara.it.